

# Flut-Betroffene und Experten diskutieren

Thema: Wie weiter mit dem Hochwasserschutz?

Dessau/MZ/cus. Vier Monate danach sind die Spuren der Flutkatastrophe in Waldersee noch deutlich zu erkennen. Aber auch in Mildensee oder Großkühnau, am Damm der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn oder in der Kleingartenanlage Scheplake ist das Hochwasser von Mulde und Elbe nicht folgenlos zurückgegangen. Indes haben beide Flüsse wieder erhöhte Pegelstände.

„Angst vor einer neuen Flut - Wie weiter mit dem Hochwasserschutz?“ hat die Mitteldeutsche Zeitung deshalb eine Podiumsdiskussion überschrieben, zu der die Dessauer Redaktion alle Interessenten herzlich einlädt. Im Podium

diskutieren werden am kommenden Montag Burkhard Henning, Geschäftsführer des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, Jürgen Kessing, Dessaus Bürgermeister, Christiane Nöthen, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Hochwasserschutz Elbe/Mulde, Angelika Storz, Ortsbürgermeisterin von Mildensee, sowie Christel Trägner, Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Waldersee. Die Gesprächsleitung übernimmt MZ-Redakteur Thomas Steinberg.

Das MZ-Forum am Montag, dem 16. Dezember, beginnt 18 Uhr in der Dessauer Johanniskirche.